



Stadt Marktheidenfeld

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 01. SITZUNG DES STADTENTWICKLUNGSAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 17.01.2023  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:45 Uhr  
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Erster Bürgermeister

Stamm, Thomas

### Ausschussmitglieder

Adam, Helmut

Harth, Martin

Hock, Klaus

Hörnig, Joachim

Vertretung für Herrn Holger Seidel

Keller, Ludwig

Menig, Christian

Vertretung für Herrn Richard Oswald

Riedmann, Mario

Rinno, Susanne

Wagner, Burkhard

### Ortssprecher

Riedmann, Georg

### Schriftführer/in

Ebersbach, Johanna

### Verwaltung

Albert, Inge

Banuelos, Sabine

Brand, Christian

Wunderlich, Susanne

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### Ausschussmitglieder

Hospes, Xena

Oswald, Richard

Seidel, Holger

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 **Vorstellung des Radverkehrskonzepts durch das Planungsbüro Stadt- Land-Verkehr** 2023/0550  
Information
- 2 **Volkshochschule (vhs); Tätigkeitsbericht** 2022/0547  
Information
- 3 **Stadtbibliothek; Jahresbericht 2022** 2023/0551  
Information
- 4 **Informationen**

Erster Bürgermeister Thomas Stamm eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche 01. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungsausschusses fest.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Protokolle der 02. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 12.07.2022 und der 03. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 27.09.2022 werden genehmigt.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Vorstellung des Radverkehrskonzepts durch das Planungsbüro Stadt-Land-Verkehr**

Anna Nägele vom Planungsbüro Stadt-Land-Verkehr, München, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Radverkehrskonzept mit Bestandsanalyse und Maßnahmenkatalog vor.

Das Konzept wurde den Räten im Voraus zur Verfügung gestellt.

Ludwig Keller hält fest, dass es das Ziel sein müsse, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger innerorts auf dem Rad mobil zu machen. Hierbei müsse die Verkehrssicherheit gewährleistet sein. Auch durch E-Bikes würden neue Anforderungen an den innerstädtischen Verkehr gestellt. Keller betont, dass die Anbindung des Radwegenetzes der Stadtteile ganz vorrangig behandelt werden sollte. Während der Ortsteil Zimmern bereits sehr gut angebunden sei, bestehe vor allem bei den westlichen, weit von der Kernstadt entfernten Stadtteilen Altfeld und Michelieth ein dringender Handlungsbedarf. Hinzu komme, dass in diesen Ortsteilen auch die Busanbindung nicht zufriedenstellend ist.

Susanne Rinno beschreibt, dass in den Untersuchungen zum Radverkehrskonzept einige Stärken aber auch Schwächen im städtischen Radverkehrsnetz identifiziert wurden, welche die gefühlte Fahrradunsicherheit in Marktheidenfeld mit konkreten Daten belegen. Rinno sieht eine Chance in der Städteinitiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtvträglicheren Verkehr", die den Bund dazu auffordert, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können, wo sie es für notwendig halten. Zur Frage warum sich die Stadt bislang nicht an der Initiative beteilige, erläutert der erste Bürgermeister, dass er diese Angelegenheit im Stadtrat behandeln werde.

Martin Harth erklärt, dass er ein Gesamtkonzept für wichtig halte. Auch die Stadtteile sollten in dieses miteinbezogen werden. In Marktheidenfeld wurden bereits viele Wohngebiete als Tempo-30-Zonen ausgestaltet, in welchen sich Radfahrer bereits relativ sicher fortbewegen können. Gerne hätte man auch die Durchgangsstraßen in diese Tempo-30-Zonen miteinbezogen. Dies sei wegen der wichtigen Verkehrsfunktion nicht möglich gewesen. Harth betont, dass es einen gesellschaftlichen Druck gebe, was sich auch an der zuvor genannten Gesetzesinitiative zeige. Außerdem sollte aus seiner Sicht die Geschwindigkeit auf der alten Mainbrücke nur im Rahmen einer konsequenten Gesamtkonzeption herabgesetzt werden. Er fordert, auch in künftigen Bauleitplanverfahren den Radverkehr unbedingt mit zu bedenken.

Helmut Adam verweist auf die hohe Anzahl empfohlener Maßnahmen im Verkehrskonzept. Diese werden in den Stufen niedrig, mittel und hoch priorisiert. Hier fordert er eine Konkretisierung, um sich zunächst auf die Maßnahmen konzentrieren zu können, die kurzfristig umsetzbar sind. Auch Adam findet, dass eine gute Anbindung des Radwegenetzes der Stadtteile an die Kernstadt höchste Priorität haben sollte. Eine andere Wegeverbindung als die bestehende, sieht er als kaum umsetzbar an. Daher müsse das bestehende Wegenetz vorrangig optimiert werden.

Burkhard Wagner spricht sich ebenfalls für Verbesserungen der Anbindung der Stadtteile aus.

Er erkundigt sich bei den beiden anwesenden Vertretern der Polizei, weshalb es an anderen Abschnitten der B8 möglich sei, beispielsweise Fahrradschutzstreifen einzurichten. Wagner erklärt, dass sich die Zusammenarbeit der Stadt mit dem Straßenbauamt schwierig gestalten. Stephan Baumgärtner von der Polizeiinspektion Marktheidenfeld erläutert, dass die Polizei hier wenig Einflussmöglichkeiten habe und die Lage bei den verschiedenen Zweigstellen des Straßenbauamts sehr heterogen sei. Anna Nägele ergänzt hierzu, die B8 weise an vielen Stellen eine zu geringe Straßenbreite auf.

Michael Kroschewski lobt die frühzeitige und intensive Beteiligung des Beirats sowie des Arbeitskreises Radverkehr an den Planungen. Dies wünscht er sich auch bei der Umsetzung der Maßnahmen. Außerdem weist er konkret auf die hohe Gefährdungslage für Radfahrer in der Oberländerstraße, insbesondere bei Dunkelheit, hin und bittet den Stadtrat, diese nicht aus dem Blick zu verlieren.

Ludwig Keller erkundigt sich bei der Polizei, ob es in Marktheidenfeld einen besonderen Gefahrenpunkt gibt, an dem eine Unfallhäufung beobachtet wird und Radfahrer ganz besonders gefährdet sind. Barbara Streng von der Polizeiinspektion Marktheidenfeld erklärt, dass im Zeitraum von 2017 bis 2021 in den Bereichen Südring, Äußerer Ring und Nordring besonders viele Unfälle verzeichnet wurden und demnach eine hohe Gefährdungslage besteht.

Rolf Ruckstetter weist auf die Kreuzungsprobleme am Äußeren Ring durch den Radweg mit Öffnung für beide Richtungen hin. Hier sehe er einen Unfallschwerpunkt, da es zu Vorfahrtsmissachtungen komme. Anna Nägele erklärt, dass Zweirichtungsradwege grundsätzlich vermieden werden sollten. Den Radfahrern sollte es je nach Aufkommen des Verkehrs selbst überlassen bleiben, den Radweg zu benutzen oder auf die Straße auszuweichen, denn die Benutzung der Fahrstraße könnte die ungefährlichere Variante sein, wenn auf dem Radweg der Gegenverkehr groß ist und sich viele Fußgänger kreuzen. Am Äußeren Ring wäre zu überlegen, ob gegebenenfalls auch auf der anderen Straßenseite ein Weg für Radfahrer oder Fußgänger angelegt werden könne.

Wolfgang Barthel spricht sich dafür aus, die Radwegebenutzungspflicht am Äußeren Ring aufzuheben, sodass Radfahrer auch die Straße befahren dürfen. Außerdem sieht er die flankierenden Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept als besonders wichtig an. Zudem hofft er, dass künftige Baumaßnahmen, wie insbesondere die anstehende Maßnahme in der Würzburger Straße, intensiv begleitet werden sowie bei der Bauleitplanung und verkehrsrechtlichen Maßnahmen an der Beschilderung der Radverkehr besonders berücksichtigt wird.

Christian Menig hält das vorgestellte Radverkehrskonzept für sehr gelungen und appelliert an die Mitglieder des Gremiums, sich nicht nur auf die Schwächen, sondern auch auf die Stärken des bestehenden Radwegenetzes in Marktheidenfeld zu konzentrieren. Im Großen und Ganzen sei eine sehr gute Basis vorhanden. Anna Nägele stimmt dem zu und betont, dass Marktheidenfeld nicht schlecht dastehe.

Ralf Hofmann spricht sich dafür aus, ein besonderes Augenmerk auf die Absicherung der Schulwege zu legen. Die aktuellen Planungen zum Bauprojekt des Neu- und Erweiterungsbaus der Friedrich-Fleischmann-Grundschule müssten in das Konzept miteinbezogen werden. Er regt an, die Sudetenstraße als zusätzliche Fahrradstraße für Schüler einzuplanen.

Die Planerin informiert, dass bis voraussichtlich März 2023 das Konzept fertiggestellt und die vorgeschlagenen Maßnahmen in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst werden. Auch für die Ortsteile werden Mängel- und Maßnahmenpläne ausgearbeitet. Anschließend soll das Konzept im Stadtrat verabschiedet werden.

Stadtrat Keller bittet um die Aufnahme des nachfolgenden Passus in die Niederschrift:

„Stadtrat Keller stimmt der Einschätzung der Referentin bezüglich der Struktur des Stadtgebietes zu. Vorrangig sei daher die verbesserte Anbindung der Bereiche, die außerhalb des Stadtkerns liegen. Dies gelte besonders für die Stadtteile jenseits des Mains. Nachdem dort die unzureichende Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz beklagt wird, sieht Keller in Ausbau und Verbesserung der Radwegverbindung zur Kernstadt eine vordringliche Aufgabe. In der Kernstadt gelte es, geeignete Maßnahmen zu treffen, um mit dem Fahrrad gut geleitet und sicher ins Stadtzentrum, zu den Schulen und Einkaufsmärkten zu gelangen. Der Mainradweg sei eine überörtliche Verkehrsverbindung, die Marktheidenfeld tangiert, für den innerstädtischen Fahrradverkehr jedoch von untergeordneter Bedeutung ist.“

## **2 Volkshochschule (vhs); Tätigkeitsbericht**

Sabine Banuelos, die Leitung der vhs, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Arbeit der vhs.

Seit dem 1. Januar 2022 befindet sich die Volkshochschule (vhs) in kommunaler Trägerschaft. Im ersten Jahr unter städtischer Aufsicht haben sich einige Veränderung ergeben.

Die Leiterin Monika Oetzel wurde zum 30. September 2022 in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Sabine Banuelos, trat zum 1. Juli ihren Dienst an. Die Einarbeitung sowie die Übergabe der Leitungsaufgaben verliefen sehr gut.

Verwaltungsangestellte Maria Hoh, die ebenfalls offiziell zum 30. September 2022 in den Ruhestand getreten ist, bildet als geringfügig Beschäftigte die Verknüpfung zur „alten vhs“. Seit 1. September 2022 ist Daniela Hock die neue Verwaltungskraft der vhs mit 24 Stunden. Darüber hinaus ist sie mit fünf Stunden die Woche für die Verwaltung der städtischen Musikschule zuständig. Auch sie hat sich sehr gut in Ihre Tätigkeit in der vhs eingearbeitet.

Die Kernaufgabe der Volkshochschule – Bildung für Alle – steht weiterhin im Zentrum der täglichen vhs-Arbeit.

Das Jahr 2022 wurde zwar, besonders im ersten Semester, noch von Corona geprägt, jedoch gab es keine großen Einschränkungen mehr. Die Zahl der Veranstaltungen legen dieses auch nahe. Nach ersten Hochrechnungen wurden im Jahr 2022 762 Veranstaltungen mit 57.861 Doppelstunden von insgesamt 5.853 Teilnehmern besucht. Zum Vergleich: Im gesamten Coronajahr 2021 wurden 453 Veranstaltungen mit insgesamt 38.044 Doppelstunden von 4.115 Teilnehmern besucht.

Für das erste Halbjahr 2023 sind aktuell ca. 400 Kurse geplant. Durch die Weitermeldelisten hatten sich bis Mitte Dezember bereits knapp 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitergemeldet, was das Team der vhs vorsichtig optimistisch stimmt. Als ebenso positives Zeichen für einen Aufwärtstrend in der Erwachsenenbildung lässt sich die Zahl der Anfragen neuer Kursleiterinnen und -leiter interpretieren. Seit September 2022 konnte die vhs Marktheidenfeld bereits neun neue Kursleiter in den Bereichen Gesellschaft, Gesundheit, Kultur und Junge vhs gewinnen. Darüber hinaus bieten viele Stammdozenten wieder mehr und auch neue Kurse an.

Die Anzahl der Onlineveranstaltungen ist im letzten Jahr sehr stark eingebrochen, ein Trend der auch in der Planung für das erste Halbjahr 2023 spürbar war. Grund für diesen Rückgang ist die Bedeutung der Volkshochschule und die gesellschaftliche Rolle und Stellung in der Wahrnehmung der Bevölkerung. Volkshochschule steht für die drei großen „Bs“:

- Bildung
- Bewegung
- Begegnung

Dennoch bleibt es ein Ziel der städtischen Volkshochschule, die digitale Teilhabe für alle möglich zu machen. Im neuen Kursprogramm ist die Rubrik „Digitale Teilhabe“ mit einem Computerführerscheinkurs, der allen Menschen offensteht, zu finden. Der digitale Ausbau von Kursen und Veranstaltungen, der während der Coronapandemie stattgefunden hat, wird weiterhin vom Deutschen Volkshochschulverband als zukunftsweisend angesehen.

Dieser Bereich soll auch im ländlichen Bereich weiter ausgebaut werden. Hierfür soll versucht werden, die vhs einem Digitalverbund, einer Initiative des Bayerischen Volkshochschulverbandes anzuschließen. Im Digitalverbund schließen sich mehrere kleine Volkshochschulen zusammen und bieten das digitale Angebot in Kooperation an. So kann die Reichweite potentieller Teilnehmer erhöht werden.

Bereits in den vergangenen Jahren und auch im kommenden Semester kooperiert die vhs Marktheidenfeld mit den Volkshochschulen im Landkreis Main-Spessart und bietet dort einige online-Kurse aus dem Bereich Gesellschaft und Sprache an.

Ein wichtiger Tätigkeitsschwerpunkt ist die Gewinnung von neuen Teilnehmenden. Hier wird sehr stark auf die digitalen Medien gesetzt. Die regelmäßige Pflege ist essentiell, nimmt aber viel Zeit in Anspruch. Bereits im Herbstsemester 2022 konnte festgestellt werden, dass Kurse, die auf den sozialen Netzwerken beworben wurden, oft an den darauffolgenden Tagen vermehrt gebucht wurden. Von September bis Dezember 2022 konnte die vhs ihre „Follower“ auf Instagram fast verdoppeln und deren „Freunde“ auf Facebook auch.

Gleichzeitig ist es wichtig, den Kontakt zur „Stammkundschaft“ zu halten und nicht zu vernachlässigen. Das Wegfallen von Mitteilungen in der Presse führt dazu, dass auf gezielte Plakatierung gesetzt wird.

Eine dritte Zielgruppe sind Teilnehmende in den Integrationskursen und Berufssprachkursen. Die vhs Marktheidenfeld konnte im vergangenen Jahr zwei B2-Kurse und sechs Integrationskurse starten. Im Herbst 2022 konnte auch wieder ein Alphabetisierungskurs beginnen. Durch den Krieg in der Ukraine ist die Nachfrage sehr stark gewachsen. Zu Beginn der Krise konnte die vhs Marktheidenfeld als erste vhs in der Region MSP zwei Erstorientierungskurse anbieten, in die dann auch Bewohner der GU Am Setzgraben, die keine gute Bleibeperspektive und somit auch keinen Zugang zu einem Integrationskurs haben, beschult wurden. In Kooperation mit dem Jugendzentrum konnte in den ersten Monaten auch eine Kinderbetreuung angeboten werden.

Ziel der vhs ist es, Bildung für alle anzubieten. Um diesem Ziel besser gerecht werden zu können, ist es notwendig, Drittmittel zu akquirieren. Durch die Akquise von Drittmitteln aus dem Bereich AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) wird es der vhs möglich sein, geförderte Kurse in den Bereichen EDV/Beruf/Gesellschaft/Sprachen für bildungsferne Schichten, Langzeitarbeitslose, Arbeitssuchende und Migranten anzubieten.

Ein weiteres Ziel, jedoch eher langfristig, ist die Akquise von Drittmitteln aus dem AMIF, dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds. AMIF ist ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt zur Integration von Drittstaatlern in Deutschland. Gefördert werden Projekte von der Hausaufgabenbetreuung für Kinder über Kurse mit sozialen oder beruflichen Inhalten bis hin zu „So bestehe ich meinen Führerschein“.

Im Bereich der Gesundheitskurse wird häufig gefragt, warum die Kurse nicht von der Krankenkasse bezuschusst werden oder oft nur als Teil eines Bonusprogramms. Der Grund hierfür liegt in der fehlenden Zulassung unserer Institution und Kurse durch die Zentrale Prüfstelle Prävention. Die Zulassung ist in den letzten Jahren mit großen bürokratischen Hürden verknüpft worden. Aus zeitlichen Gründen ist es daher leider in den letzten Jahren nicht möglich gewesen, den Teilnehmenden dieses Angebot zu bieten.

Für die Umsetzung der genannten Ziele und Erreichung neuer Zielgruppen bedarf es Zeit und Personal. Es ist daher wichtig, dass die vhs Marktheidenfeld in den nächsten Jahren personell so aufgestellt wird, dass die Herausforderungen der Zukunft, was auch den digitalen Ausbau beinhaltet, bewältigt und umgesetzt werden können.

Ein weiterer Punkt ist eine leichte Erhöhung der Kursgebühren, welche dank staatlicher Zuschüsse in den letzten Jahren nicht erhöht werden mussten und daher auch im regionalen Vergleich teilweise weit unter dem Durchschnitt liegen. Der Hauptgrund für die leichte Erhöhung liegt in dem Wunsch, den Dozierenden etwas mehr Honorar und Fahrtkosten zahlen zu können, um die Inflation, die auch von unseren Dozentinnen und Dozenten bei jedem Einkauf spürbar ist, auszugleichen.

Ein Vorschlag für eine sozialverträgliche Gebührenstruktur wird zu gegebener Zeit dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Martin Harth regt an, die angebotenen Vorträge der vhs mehr zu bewerben, da diese in der medialen Berichterstattung kaum vorhanden sind. Sabine Banuelos erklärt, dass die Vorträge künftig in verschiedenen Einrichtungen durch Poster beworben werden sollen. Außerdem würden in einigen Gemeinden die Vorträge künftig im jeweiligen Amtsblatt veröffentlicht. Zudem weist Harth darauf hin, dass in diesem Jahr neben der vhs, die 70-jähriges Jubiläum feiert, auch das Jugendzentrum 25-jähriges Jubiläum hat. Er schlägt vor, dass die Einrichtungen sich untereinander vernetzen und für diese Anlässe gemeinsame Aktionen planen.

Ludwig Keller lobt die sehr gute Arbeit der vhs, insbesondere auch im Bereich der Integration. Hier werde wichtige Arbeit geleistet. Er erkundigt sich, ob vonseiten der Stadt bei der Problematik des Lehrkräftemangels für Integrationskurse geholfen werden könne. Frau Banuelos erklärt, dass die vhs befristete Festanstellungen von Lehrkräften in Teilzeit plane. Nur auf diese Weise könne man Lehrkräfte aus dem Raum Würzburg gewinnen, die aufgrund der fehlenden Zuganbindung und unzureichenden Busanbindung sonst nicht nach Marktheidenfeld pendeln würden.

Burkhard Wagner weist darauf hin, dass der Internetauftritt der vhs nicht barrierearm gestaltet ist. Es gebe hier keine Möglichkeit etwa den Kontrast zu erhöhen oder auf Leichte Sprache umzustellen. Sabine Banuelos bedankt sich für den Hinweis und sichert zu, sich dieser Sache anzunehmen.

### **3 Stadtbibliothek; Jahresbericht 2022**

Susanne Wunderlich, die Leitung der Stadtbibliothek, präsentiert anhand einer Power-Point-Präsentation den Jahresbericht 2022.

Dankbar stellt das Team der Stadtbibliothek fest, dass trotz bzw. gerade in der Krise der Stellenwert der Bibliothek für die Menschen sehr hoch ist und Bücher und andere Medien weiterhin eine große Rolle spielen.

Mehr als zwei Jahre arbeitete das Team der Stadtbibliothek unter den Rahmenbedingungen der Pandemie. Das hatte immer wieder einschneidende Auswirkungen auf die Bibliotheksdienstleistungen. Im ersten Halbjahr 2022 wurden die meisten Maßnahmen, die zur Eindämmung der Pandemie eingeführt wurden, abgeschafft. Die Bibliothek konnte wieder uneingeschränkt besucht werden. Viele positive Rückmeldungen über die Wiedereinführung aller gewohnten Serviceleistungen erreichen das Team, jede einzelne ist Inspiration und Ansporn und bestätigt, dass der Ort Bibliothek unverzichtbar ist und nicht alle Bibliotheksangebote digital ersetzt werden können.

Die Besucherzahlen und Neuanmeldungen und die Ausleihen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist sicherlich wegen der pandemiebedingten Ein-

schränkungen nur eingeschränkt möglich. In den beiden Vorjahren gehörten z. B. Lockdown oder Kapazitätsbeschränkungen zum Alltag.

## 1. Bibliothek für alle

### 1.1 Öffnungszeiten und Publikum

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022
Öffnungszeiten	1.385	1.650
Besucher/innen	26.822	40.019
Anzahl derer, die mit einem Ausweis entliehen haben	1.844	2.052
davon Kinder bis 12 Jahren	375	316
davon Erwachsene ab 60 Jahren	396	415
Neuanmeldungen	242	360

In der Stadtbibliothek sind alle herzlich willkommen, auch diejenigen, denen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben nicht immer in den Schoß fällt.

Gezählt werden nur diejenigen Kundinnen und Kunden, die einen Bibliotheksausweis besitzen und mindestens ein Medium im Lauf des Jahres auf diese Karte entliehen haben. Oft nutzt eine Familie nur eine Karte.

Die Stadtbibliothek ist auch für die Gemeinden aus dem Umland ein attraktiver Anlaufpunkt. Ungefähr die Hälfte der aktiven Leserinnen und Leser kommt aus den umliegenden Gemeinden.

### 1.2 Medienbestand

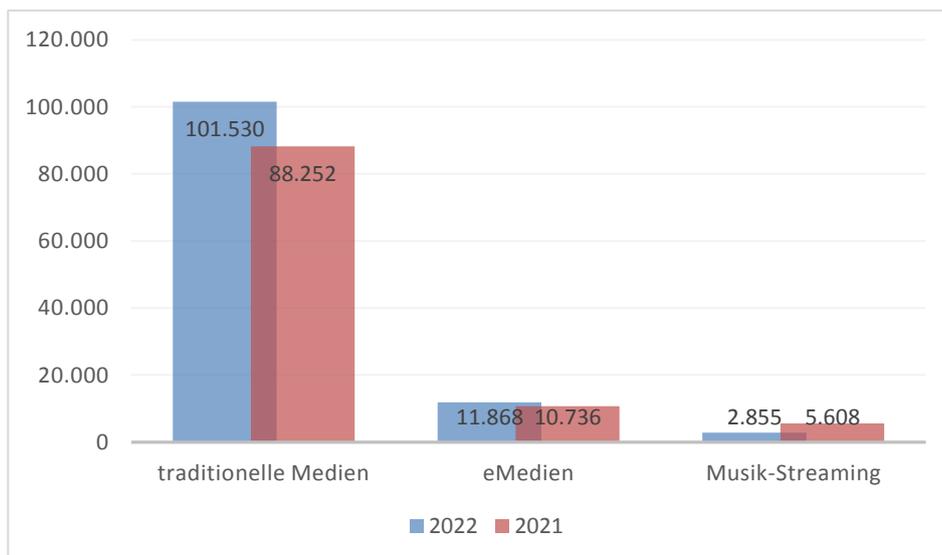
Auf eine Fläche von 770 m<sup>2</sup> bietet die Stadtbibliothek Medien an:

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022
Medienbestand (ohne Online-Titel)	27.374	27.569
Neuerwerbungen	2.812	2.865
ausgeschiedene Medien	2.728	3.307
eMedien Bestand Verbund insgesamt	9.984	13.790

Die Mediennutzung ist im digitalen Zeitalter großen Veränderungen unterworfen. Bibliotheken stehen damit vor großen Umbrüchen und neuen Herausforderungen. Unter anderem auch deshalb werden die Angebote der Stadtbibliothek stetig weiterentwickelt und erweitert. Eine ständige kritische Prüfung und Aktualisierung des Medienbestandes sowie ein nachfrageorientierter Bestandsaufbau sind selbstverständlich.

### 1.3 Ausleihen im Vergleich

113.398      Ausleihen 2022: Traditionelle Medien und eMedien  
 98.988      Ausleihen 2021: Traditionelle Medien und eMedien



#### 1.4 Ausleihzahlen der traditionellen Medien im Vergleich

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022
Romane	17.967	20.199
Sachbuch	7.240	8.285
Kinder- und Jugendliteratur	36.671	44.248
Film	4.049	4.737
Zeitschrift	4.967	4.768
Musik-CD	443	500
Hörbücher	14.931	12.863
Tonie	1.539	3.063
Spiele	2.171	2.785
Sonstiges	83	82

#### 1.5 Fernleihe

Medien, die nicht im Bestand der Stadtbibliothek Marktheidenfeld vorhanden sind, werden gerne aus anderen Bibliotheken besorgt. Wissenschaftliche Literatur kann über den Gateway Bayern oder den Karlsruher Virtuellen Katalog bestellt werden, Romane und Kinderbücher z. B. werden bei einer der Partnerbibliotheken, der Finduthek, bestellt. Genutzt wird dieser Service z.B. für Facharbeiten von Schüler/innen oder Student/innen.

368 Fernleihen wurden bestellt.

#### 2. Events und Aktivitäten

Die Stadtbibliothek Marktheidenfeld ist ein Ort der Kultur und Begegnung. Sie lädt ein zum Lesen, Stöbern, Verweilen und zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen, die zum Nachdenken oder Schmunzeln, zum Betrachten oder sogar zum Mitmachen animieren. Veranstaltungen in- und außerhalb der Stadtbibliothek bilden einen wesentlichen Bestandteil der Bibliotheksarbeit.

In unserer Gesellschaft sind Medien- und insbesondere Lesekompetenz von grundlegender Bedeutung. Um den vollen Zugang zu Information zu erhalten, ist die Fähigkeit zu lesen eine Grundkompetenz. Bibliotheken sind wichtige Vermittler auf diesem Gebiet. Die Förderung der Lesekompetenz, immer einhergehend mit der Freude an Sprache und Literatur in jeder Form, ist eine der Kernaufgaben von öffentlichen Bibliotheken.

Nach der Aufhebung der Kapazitätsbegrenzungen auf Grund der Pandemie bei Veranstaltungen und der Abschaffung der Maskenpflicht im ersten Halbjahr konnten wieder kleine und große

Veranstaltungen und Aktivitäten teilweise mit Kooperationspartnern wie z. B. Kulturamt der Stadt, Volkshochschule, Schulen, Weltladen oder Bund Naturschutz durchgeführt werden. Vieles, oft verschobenes konnte endlich durchgeführt werden.

Online-Veranstaltungen für Kinder sind fest etabliert und werden fortgeführt. Ebenfalls sehr beliebt und nachgefragt werden Kindertheater, Vorleseaktionen im Westentaschenpark des Franck-Hauses sowie die wiedereingeführten Bastelangebote während der Öffnungszeiten.

## 2.1 Online-Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und für alle

40 Online-Veranstaltungen

	Anzahl	Teilnehmer/innen
Online-Bilderbuchkino	35	*
Online-Vorlesen	4	nicht ermittelbar
Comic-Workshop	1	12

\* Beim letzten Online-Bilderbuchkino 2022 wurden 39 E-Mails mit dem Zugangslink verschickt. Ungefähr die Hälfte der Angeschriebenen schaut zu.

## 2.2 Präsenzveranstaltungen

### 2.2.1 Für Erwachsene und für alle

20 Veranstaltungen mit mindestens 398 Teilnehmer/innen fanden statt.

	Anzahl	Teilnehmer/innen
Lesung	9	249
Vortrag	6	87
Konzert	2	62
Ausstellungseröffnung	3	nicht ermittelbar

### 2.2.2 Für Kinder und Jugendliche und für alle

27 Veranstaltungen mit 650 Teilnehmer/innen fanden statt.

	Anzahl	Teilnehmer/innen
Kindertheater	7	334
Bilderbuchkino in Bibliothek	6	75
Kamishibai im Westentaschenpark	5	113
Vorlesen	6	50
Escape Game	2	17
SFLC Abschluss	1	61

## 2.3 Das war noch los!

### 2.3.1 Saatguttauschbörse

Der Begriff „nachhaltig“ wurde erstmals von Hans Carl von Carlowitz in seinem im Jahr 1713 veröffentlichten Werk „sylvicultura oeconomica“ verwendet. Dort beschreibt er das Konzept der Nachhaltigkeit aus der Sicht der Forstwirtschaft. Es sollte nur so viel Holz geschlagen werden, wie in gleicher Zeit nachwachsen kann. Durch diesen Ansatz formte sich der Leitgedanke „von den Zinsen zu leben und nicht vom Kapital“. Mit diesen Worten wird nachhaltiges Handeln beschrieben.

Mit einer Saatguttauschbörse, die am 8. April 2022 im Rahmen von „Marktheidenfeld blüht auf“ gestartet wurde, hat die Bibliothek ein Projekt ins Leben gerufen, das die oben genannten Kriterien erfüllt. Gartenfreund/innen kamen zum Tauschen von Blumen-, Gemüse- und Kräutersamen in die Bibliothek.

### 2.3.2 Krabbelgruppe Büchermäuse

Seit Mitte Juni 2022 trifft sich die Krabbelgruppe Büchermäuse wieder in der Stadtbibliothek zum gemeinsamen Singen, Spielen und Entdecken von Büchern. Eingeladen sind Kinder von 0 – 3 Jahren mit Eltern, Großeltern oder einer anderen Bezugsperson. Es werden sechs Termine für eine feste Gruppe angeboten. Der Zyklus konnte zweimal angeboten werden.

### 2.3.3 Kinderflohmarkt

Im Rahmen des Stadtfests rief die Stadtbibliothek am Samstag, den 16. Juli 2022 zum Kinderflohmarkt auf. Vor der Bibliothek boten Kindern anderen Kindern und Interessierten ihre „Schätze“ an.

### 2.3.4 Sommerferienleseclub (SFLC)

SFLC erfreute sich großer Beliebtheit. 2022 beteiligten sich 119 Kinder aus Marktheidenfeld und Umgebung an der Aktion. Für jedes gelesene Buch konnten Stempel gesammelt werden und Preise gewonnen werden. Der SFLC wird vom Bayerischen Bibliotheksverband initiiert und von der Bayerischen Staatsbibliothek und der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen konzipiert.

## 3. Die Bibliothek als Bildungspartner

Neben Angeboten für Eltern sind deshalb auch Kooperationen mit Kitas und Schulen eine wichtige Aufgabe. Die Stadtbibliothek ist ein wichtiger Bildungspartner im Bereich der Sprach- und Leseförderung.

Für Kindergartengruppen und Schulklassen werden altersgerechte und spielerische Einführungen angeboten. Nach Aufhebung der Einschränkungen wurden diese Angebote von allen Marktheidenfelder Kindertagesstätten und Schulen wieder gerne genutzt.

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages im November waren alle Marktheidenfelder Vorschulgruppen zu einem Vorlesefest in die Bibliothek eingeladen.

	Anzahl	Teilnehmer/innen
<b>Bibliothekseinführung</b>		
Kita	14	208
Grundschulen	20	407
Weiterführende Schulen	16	399
<b>Autorenlesung</b>	8	589

### 3.1 Gutscheine für Erstklässler

Für die Erstklässlerinnen und Erstklässler gab es wieder den Gutschein für einen kostenlosen Bibliotheksausweis und eine Einladung zum Klassenbesuch.

### 3.2 Autorenlesungen

Auf der Leseförderung liegt der Fokus der Veranstaltungsarbeit für Kinder und Jugendliche. Bei allen Veranstaltungen und Aktionen steht das Lesen und die Beschäftigung mit Texten im Mittelpunkt. Wegen der Pandemie musste auf vieles verzichtet werden. Manche Hobbies konnten nicht mehr ausgeübt werden. Gemeinschaftliche Erlebnisse fehlten.

Ein Lesetag für die

- 1. und 2. Jahrgangsstufe der St. Kilian Schule
- 3. und 4. Jahrgangsstufe der Friedrich-Fleischmann-Grundschule
- 5. Jahrgangsstufe der Mittelschule
- 7. Jahrgangsstufe des Balthasar-Neumann-Gymnasiums

konnte durchgeführt werden. Finanziert wurden diese Veranstaltungen im Rahmen des Programms „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Mit Projektmitteln wurden die Autorenhonorare sowie die Fahrt- und Übernachtungskosten vollständig bezahlt.

Der „Lesetag“ war ein voller Erfolg. Der eine oder andere Lesemuffel konnte sicherlich positiv überrascht werden.

#### 4. Ausstellungen

	Anzahl	Besucher/innen
Ausstellungen	6	nicht ermittelbar

In der Stadtbibliothek werden immer wieder Ausstellungen verschiedener Partner gezeigt. Präsentiert werden die Werke in den Schaufenstern und in der Stadtbibliothek. Sie können während der Öffnungszeiten oder, falls in den Schaufenstern präsentiert wird, beim Spaziergehen besichtigt werden.

Teilweise waren die Ausstellungen mit Sonderöffnungen der Stadtbibliothek und extra Veranstaltungen verknüpft.

#### 5. Digitale Angebote

##### 5.1 emu – eMedien Unterfranken

Die Stadtbibliothek Marktheidenfeld ist Gründungsmitglied des Verbundes „emu – eMedien Unterfranken“. Inhaber eines Bibliotheksausweises können eBooks und eAudios herunterladen. Das breitgefächerte eMedien Angebot umfasst z. B. Krimis und Thriller, Young-Adult-Titel, Romane und Sachbücher sowie eAudios.

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020
Ausleihen emu-Verbund insgesamt	80.734	70.853	61.855
davon Marktheidenfeld	11.868	10.736	10.683
Bestand emu-Verbund insgesamt	13.790	9.984	7.552

Unter dem Motto „Bibliotheken@home – digital für alle überall!“ hat die Stadtbibliothek eine Zuwendung für eMedien im Rahmen von „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von NEUSTART KULTUR“ erhalten. Ein Drittel der Fördersumme wurde 2021 ausgegeben, der Restbetrag 2022.

Die Kundinnen und Kunden lobten die vielen neuen eMedien und empfahlen das Angebot weiter. Ein Grund für die Steigerung der Ausleihen ist sicherlich der attraktive und moderne Bestand, der Dank der Fördermittel 2021 und 2022 großzügig ausgebaut werden konnte.

##### 5.2 Freegal Music

Das Musik-Streaming-Portal Freegal Music ergänzt das Angebot der Stadtbibliothek. Bereit gestellt werden über 16 Millionen Songs aus allen Musikrichtungen.

Mit dem Bibliotheksausweis können Kundinnen und Kunden pro Tag 3 Stunden Musik oder Hörbücher streamen. Zudem hat jeder Kunde die Möglichkeit pro Woche drei Titel herunterzuladen und diese jederzeit auch ohne Internetverbindung abzuspielen.

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022
Streaming/Download	5.608	2.855

##### 5.3 Brockhaus-Online

Die Inhaber/innen eines Bibliotheksausweises haben Zugriff auf diese Brockhaus-Online-Angebote:

- Enzyklopädie
- Kinderlexikon
- Jugendlexikon
- Schülertraining

## 5.4 Medienkatalog

Alle Interessierten, die sich über den Medienbestand der Stadtbibliothek informieren möchten, steht der Medienkatalog zur Verfügung. Hier ist sofort ersichtlich, ob ein Medium verfügbar ist. Zu jedem Medium gibt es Details und Beschreibungen mit Titelbild. Im persönlichen Leserkonto können die Ausleihfristen verlängert und Medien vorbestellt werden. Falls von der Leserin/dem Leser gewünscht, werden E-Mail-Benachrichtigungen verschickt, z. B. als Erinnerung an das Ende der Leihfrist verschickt.

Der Medienkatalog ist auch als App verfügbar.

14.634            Recherchen wurden über den Medienkatalog 2022 durchgeführt.  
Das sind durchschnittlich 40 Recherchen am Tag.

## 6. Ausblick

Das Team der Stadtbibliothek blickt optimistisch ins kommende Jahr und freut sich auf alle Menschen und auf neue Angebote, die derzeit erdacht, geplant und vorbereitet werden. Die Bibliothek bleibt bunt und spannend!

Martin Harth lobt die Stadtbibliothek als Ort im Zentrum der Stadt, an dem ein kulturelles Leben und Erleben möglich ist. Außerdem spricht er ein Kompliment aus, dass es gelungen ist, die Veranstaltungen im Westentaschenpark durchzuführen.

Eine Frage aus dem Gremium, ob es über die Vergleichszahlen zu letztem Jahr hinaus auch Vergleichszahlen zu der Vor-Corona-Zeit im Jahr 2019 gebe, wird vonseiten Frau Wunderlich verneint, da erst im Jahr 2018 in das neue Gebäude eingezogen wurde.

## 4 Informationen

Erster Bürgermeister Thomas Stamm informiert, dass in der Sitzung des Stadtrates am 19.01.2023 über die geplanten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr berichtet wird.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm schließt um 20:45 Uhr die öffentliche 01. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses.

Thomas Stamm  
Erster Bürgermeister

Johanna Ebersbach  
Schriftführer/in